

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steht nicht die Frage zur Erörterung, ob ein Korps mehr oder weniger den Stein der Weisen bedeutet hätte . . . Die Marneschlacht selbst ist nur verlorengegangen, weil die Nerven der Obersten Heeresleitung versagt haben. Diese haben aber erstens nicht zum geringsten Teile gerade darum versagt, weil Gen. v. Moltke wußte, daß er ohne eigene Schuld mit ungenügenden Mitteln in den Kampf zog; zweitens, weil dieser Kampf dank der nicht wegzuleugnenden Unzulänglichkeit der Mittel in entscheidender Stunde auf des Messers Schneide gestellt war . . . Nicht aus einem Übermaße selbstvertrauender Kraft, wie die erste deutsche Kritik nach dem Kriege meinte, sondern durch Schwäche und Hilflosigkeit nur innerpolitisch eingestellter Persönlichkeiten ist Deutschland ungenügend gerüstet in den Krieg gezogen, den das gleiche System der Unzulänglichkeit hat verlieren lassen.“

Schließlich sei das Urteil eines Gegners angeführt. Gen. Buat⁶⁾, während des Krieges eine Zeitlang Chef des französischen Generalstabes, sagt in seinem Buche „Die deutsche Armee im Weltkriege“, nachdem er schon vorher mit Stolz darauf hingewiesen hat, daß das um mehr als 20 Millionen volksärmere Frankreich ohne Verbündete (England und Belgien) den Feldzug mit zwei Felddivisionen mehr eröffnen konnte als Deutschland⁷⁾: „Bei größerer Voraussicht hätte er⁸⁾ 600.000 Mann mehr in Divisionen zusammenstellen können, als er wirklich aufbrachte. Mit diesem Plus von Divisionen hätte er ohne Schwierigkeiten sein Überflügelungsmanöver gegen die linke französisch-englische Flanke bis an die Küste der Nordsee und des Ärmelkanals vortreiben können. Dann wären die England zunächst gelegenen Flottenstützpunkte besetzt und England direkt bedroht gewesen. Ja mehr: die Marneschlacht wäre dann unmöglich gewesen.“

In dieser Wertschätzung der Zahl für die Kriegsvorbereitung soll nicht etwa deren Überschätzung im Kampfe das Wort geredet werden. Auch bei großer Überlegenheit kann und wird eine Truppe — der Feldzug von 1870/71 beweist dies fast an jedem Kampftage — in die Lage

⁶⁾ Er ist u. a. der Schöpfer der heute in Frankreich gebräuchlichen Teilung des Kriegsheeres in eine den Aufmarsch deckende „Deckungsarmee“ und das aus vielen Neuformationen bestehende Kriegsheer der nationalen Verteidigung (des Volkes in Waffen).

⁷⁾ Hiebei irrt Gen. Buat noch insoferne, als er die aus je drei Infanteriebrigaden bestehenden französischen Reservedivisionen nur als je eine Division zählt, statt als eineinhalb. Tatsächlich war das Verhältnis noch ungünstiger. Bei solcher Rechnung hatten die Franzosen sogar um 13 Divisionen mehr.

⁸⁾ Mit „er“ meint Buat hier — mit Unrecht — den deutschen Generalstab. Wie man aus den Schriften v. Kuhls, Ludendorffs, Rüdts v. Collenbergs, Dr. Herzfelds, der Darstellung des Reichsarchivwerkes u. a. m. weiß, hat der deutsche Generalstab rechtzeitig eine derartige Verstärkung verlangt.